

# „Ich hab Dich nicht vergessen!“

## Familiengottesdienst zu Allerheiligen, 01.11.2020



Liebe Kinder und Eltern,

Allerheiligen und Allerseelen sind zwei direkt aufeinander folgende Feste. Beim ersten Fest stehen die „offiziellen“ Heiligen im Vordergrund. Beim zweiten denken wir an alle Verstorbenen, vor allem, wenn sie uns nahe stehen oder verwandt sind. Für manche Familien ist es wichtig, auch an verstorbene Haustiere zu denken. Ein Gang zum Friedhof kann gut tun. Ideen dafür findet ihr in einem eigenen Ablauf.

### Heute braucht ihr

- Eine große Kerze und je ein Teelicht oder Kerze für jede/n Verstorbene/n

### Eröffnung (Entzünden einer Kerze/ Kreuzzeichen)

Niemand geht verloren, niemand wird vergessen, denn wir sind von Gott geliebt.  
Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### Gemeinsames Lied

#### Mache dich auf und werde Licht!

(Text: Jes 60,1; Melodie: Jesus-Bruderschaft, Gnadenthal; © Jesus-Bruderschaft e.V., Gnadenthal)

Ma - che dich auf und wer - de Licht!

Ma - che dich auf und wer - de Licht!

Ma - che dich auf und wer - de Licht!

Denn dein Licht kommt!

## Gebet

Gott,  
Du bist ein Geheimnis für uns.  
Wir können Dich nicht sehen.  
Aber wir können Deine Spuren sehen:  
Schönes, Gutes, Helles.  
Liebe Menschen machen unser Leben hell.  
Danke dafür!  
Amen

## Biblische Lesung (Joh 14,1b.2b.3)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Glaubt an Gott und glaubt an mich! Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten. Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin.

## Gesprächsimpuls und Aktion

Mit diesen Worten verabschiedet sich Jesus von seinen Freunden kurz vor seinem Tod. Das ist gar nicht so leicht zu verstehen. „Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten...und ich werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin.“

Wenn ein Mensch stirbt, können wir ihn nicht mehr sehen. In Gedanken und in unserem Herzen ist er oder sie ganz oft noch bei uns. Wir vergessen ihn/sie nicht. Als Christinnen und Christen glauben wir, dass der oder die Verstorbene bei Gott einen Platz findet. Das bedeutet, dass die verstorbene Person ganz nah bei Gott ist und es ihr dort gut geht. Dort ist alles anders. Wir können es uns nur vorstellen, gesehen hat es noch niemand. Wir glauben, es ist ein schöner Platz. Nah bei Gott zu sein, tut sicher gut. Dort treffen wir auch die wieder, die schon früher gestorben sind. Es geht keiner oder keine verloren. Bei Gott sind wir alle geborgen und gut aufgehoben.

- Überlegt einmal, wer aus eurer Familie oder aus eurem Freundeskreis schon gestorben ist?
- Wie stellt ihr euch den Platz vor, an dem sie oder er nun sind? Erzählt euch gegenseitig davon.
- Was wünscht ihr euch dort für diese Personen? Vielleicht einen großen Garten für den Opa, der so gerne dort gearbeitet hat, oder, oder...

An Allerheiligen denken wir an Heilige, die schon lange verstorben. Sie sind so was wie Vorbilder. Sie haben ihr Leben an Jesus orientiert, d.h. sie wollten ihm ganz ähnlich sein.

- Vielleicht kennt ihr Heilige oder ihr habt einen Namenspatron? Wer fällt euch ein?
- Was gefällt euch an dieser Person?

## Fürbitten

Wir wollen an unsere Verstorbenen denken. Für jede Person zünden wir ein Teelicht an.

- Gott, wir denken an [Name] –  
Alle: Sei du ihr/ihm ganz nah!
- ...

## Gemeinsames Lied

### Das wünsch ich sehr

(Text: Kurt Rose, Musik: Detlev Jöcker, © Menschenkinderverlag Münster)

The image shows a musical score for the song 'Das wünsch ich sehr'. It consists of two staves of music in 4/4 time, with a key signature of one flat (B-flat). The melody is simple and consists of quarter and eighth notes. Chords are indicated above the notes: B, C, F, B, C, F on the first staff, and B, C, F, B, C, F on the second staff. The lyrics are written below the notes.

Das wünsch ich sehr, dass im - mer ei - ner bei mir wär,  
dir  
der lacht und spricht: fürch - te dich nicht.

## Vaterunser

gebetet oder gesungen

## Gebet oder Segen

- Gott,
- wir haben [Namen] nicht vergessen.
- Wir denken heute besonders an sie.
- Danke, dass wir sie erleben durften.
- Auch du wirst uns nicht vergessen.
- Bei dir sind wir für immer geborgen.
- Sogar nach dem Tod.
- Das tröstet uns und schenkt uns Kraft.
- Wir danken dir dafür.
- Amen

## Lied

„Mache Dich auf und werde Licht“ (S. 1) evtl. wiederholen

## Weitere Ideen

- **Ein Haus bei Gott gestalten**

Wir Christinnen und Christen glauben, dass wir nach unserem Tod bei Gott zu Hause sind. Wie das wohl aussehen mag? Wie wohl das neue Zuhause der verstorbenen Oma aussieht? Vielleicht habt ihr Lust einen Schuhkarton zu gestalten mit euren Vorstellungen. Oder ihr gestaltet ein Haus als Windlicht und bemalt es, so wie ihr euch das Zuhause bei Gott vorstellt. [Eine Vorlage findet ihr hier](#). Dieses Windlicht könnt ihr im Gottesdienst bei den Fürbitten nutzen, oder ihr nehmt es mit zum Besuch auf dem Friedhof.

- **Gemeinsames Ansehen eines Bilderbuches**

Das Bilderbuch: „[Wo die Toten zu Hause sind](#)“, Innsbruck 2008 von Christine Hubka (Autorin) und Nina Hammerle (Illustratorin) ist für Kinder ab vier Jahren geeignet. Wohin gehen die Toten? Was passiert nach dem Sterben? Dieses Buch erzählt kindgerecht von Gottes Verheißungen und was uns Jesus über das Leben nach dem Tod und unsere Zukunft bei Gott berichtet hat. Im Anhang erhalten Eltern einfühlsame Tipps, wie sie mit Kindern über den Tod reden und sie auf ihrem Weg der Trauer begleiten und unterstützen können.

- **Einen Film ansehen und darüber sprechen**

Vielleicht mögt ihr gemeinsame Filmabende und habt Lust den Film: „[Coco – Lebendiger als das Leben](#)“ anzuschauen. Der Film wird ab 7 Jahren empfohlen. Nach dem Film könnt ihr euch über eure Vorstellungen austauschen, wie ihr euch das Leben nach dem Tod vorstellt. [Nähere Infos findet ihr hier](#).